



SCHWEIZER FILMWOCH

23. – 29.10.2025



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Dieses Projekt wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Theatiner Filmkunst

Theatinerstraße 32
Telefon (089) 22 31 83
www.theatiner-film.de

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 20:15 Uhr:

KURZFILMABEND – ERÖFFNUNG DER SCHWEIZER FILMWOCH 2025!

Im Anschluss an das Programm aus preisgekrönten Kurzfilmen von 2024 – 2025 gibt es ein Glas Schweizer Wein, ausgeschenkt von der Weinhandlung Jörg Linke.



ROSE À LA FERME

von Giulia Goy – frz. O.m.e.U. – 35 Min.

Rose, eine junge Filmemacherin auf Arbeitssuche, entscheidet sich für die Umschulung zur Landwirtin. Eine Initiationsgeschichte, die die Rolle des Filmschaffens hinterfragt.

IM STAU

von Alan Sahin – ital./frz./schweizerdt. O.m.U. 16 Min.

Tausende urlaubshungrige Menschen stecken im Jahrhundertstau. Zwischen ihnen und dem Süden liegt mit dem Gotthardmassiv einer der längsten Tunnel der Welt.

SCHLAFSAND

von Elias Bötticher – ohne Dialog – 14 Min.

Eine Reise in spektakulären Bildern von den Berggipfeln zu einem sterbenden Schweizer Gletscher bis tief in den Hambacher Tagebau, wo ununterbrochen die Motoren der Kohlebagger rattern.

DOUBLE OR NOTHING

von Tokay – engl. OV – 10 Min.

Regisseur Tokay ist zu Gast!

Inspiziert von einer Anekdote aus dem boomenden Tokio der 80er erzählt der Film in Stop-Motion die glamouröse Geschichte vom skrupellosen Immobilienhai Akio Kashiwagi.

TOUBAB

von Marie-Camille Loutan & Valentine Coral

frz. O.m.U. – 11 Min.

Kevin hat seit Tagen hartnäckigen Schluckauf und sein bester Freund Omar möchte ihm helfen. Rasanter Kurzfilm aus Lausanne!

Freitag, 24. Oktober 2025, 20:15 Uhr: Regisseurin Jasmin Gordon ist zu Gast!

LES COURAGEUX (DIE MUTIGEN)

Eine alleinerziehende Mutter in einem idyllischen Dorf im Kanton Wallis kämpft verzweifelt um ihre finanzielle Existenz und versucht, ihren drei Kindern vorzugaukeln, dass alles in Ordnung ist. Um den Schein eines bürgerlichen Lebens zu wahren, gerät sie immer tiefer in die Kleinkriminalität. Mit ihrem Spielfilmdebüt zeichnet Jasmin Gordon ein komplexes Familienporträt und schafft eine differenzierte, starke Frauenfigur. Dabei lässt sie Platz für das Unsichtbare und die Natur und gibt der Fantasie des Publikums Raum. Ein bewegender Film über versteckte Armut in der wohlhabenden Schweiz. Gedreht im atmosphärischen Unterwallis, abseits klischeeartiger Idylle, gewann LES COURAGEUX u.a. den Kritikerpreis des Zürich Filmfestivals!

„Für mich wirft Les Courageux Fragen nach gesellschaftlichen Konventionen auf: Was verlieren wir, wenn wir uns den Erwartungen der Norm anpassen? Wie weit sind wir bereit zu gehen, um den Schein zu wahren?“ *Jasmin Gordon*



CH 2024 – frz. O.m.U. – 80 Min.

Regie: Jasmin Gordon

Buch: Julien Bouissoux, Jasmin Gordon

Kamera: Andi Widmer

Musik: Mirjam Skal

DarstellerInnen: Ophelia Kolb, Jasmin Kalisz Saurer, Paul Besnier, Arthur Devaux, Sabine Timoteo



CH 2024 – schweizerdt./dt. – 107 Min.

Regie: Maria Brendle

Buch: Michèle Minelli, Maria Brendle, Robert Buchschwenter

Kamera: Hans G. Syz

Musik: Mark Bächle

DarstellerInnen: Julia Buchmann, Stefan Merki, Liliane Amuat, Rachel Braunschweig, Max Simonischek

Samstag 25. Oktober 2025, 17:30 Uhr:

Die DarstellerInnen Liliane Amuat und Stefan Merki sind zu Gast!

FRIEDAS FALL

St. Gallen im Jahr 1904: Die junge Näherin Frieda Keller tötet ihren nach einer Vergewaltigung unehelich geborenen fünfjährigen Sohn und verscharrt ihn im Wald. Aus Verzweiflung und Scham. Als die Leiche gefunden wird, gesteht Frieda sofort: «I bis gsi.» Es kommt zum Prozess. Das Strafrechtssystem stößt an seine Grenzen. Es stellt sich die Frage: Wie viel Opfer steckt in der Täterin? War sie eine kaltblütige Kindsmörderin, Opfer frauenfeindlicher Gesetze oder beides? Ein aufwühlender Film der oscarnominierten Regisseurin Maria Brendle nach dem wahren Fall der Frieda Keller, der 1904 den Beginn der Schweizer Frauenrechtsbewegung anstieß. Die Tat entfachte eine gesellschaftliche Auseinandersetzung über Scham, Moral und Emanzipation. Der Prozess erschütterte die Ostschweiz und beeinflusste schließlich entscheidend das patriarchale Strafrechtssystem. Ein starkes Drama über Solidarität und Gleichberechtigung, das bis in die Gegenwart weist.

Samstag, 25. Oktober 2025, 20:30 Uhr: Regisseur Lionel Baier ist zu Gast!

LA CACHE (DAS VERSTECK)

Der 9-jährige Christophe erlebt die Ereignisse von Mai 1968 bei seinen Großeltern in Paris. Ihr Haus beherbergt ein mysteriöses Versteck, das Stück für Stück seine Geheimnisse offenbaren wird. Frei nach dem preisgekrönten gleichnamigen Roman von Christophe Boltanski, Neffe des berühmten Künstlers Christian Boltanski, der darin die Geschichte seiner Familie erzählt. Der letzte Film mit Michel Blanc, Premiere im Wettbewerb der Berlinale 2025!

Paris im Mai 1968: Mit zwei lebenslustigen Onkeln – einem bildenden Künstler und einem jungen Intellektuellen – und seiner extravaganten Urgroßmutter aus Odessa verbringt Christophe Tage in der großelterlichen Wohnung, während seine Eltern an den legendären Studentenprotesten teilnehmen. Das Land steht kopf und auch die Anwesenden müssen sich mit der eigenen Vergangenheit auseinandersetzen. Als ein weiterer illustrierter Gast bei ihnen Zuflucht sucht, führt das zu neuen Erkenntnissen über die Familiengeschichte.



CH/LUX/FR 2025 – frz. O.m.e.U. – 90 Min.

Regie: Lionel Baier

Buch: Lionel Baier, Catherine Charrier, frei nach dem Roman von Christophe Boltanski

Kamera: Patrick Lindenmaier

Musik: Diego Baldenweg, Nora Baldenweg, Lionel Baldenweg

DarstellerInnen: Michel Blanc, Dominique Reymond, William Lebghil, Aurélien Gabrielli, Liliane Rovère

Design: Birgit Haas

Theatiner Filmkunst

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme in Originalsprache mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website für den Newsletter an und Sie erhalten wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Mitglied der

EUROPEAN
CINEMA
Creative Europe MEDIA

Theatiner Filmkunst

Theatinerstraße 32 | 80333 München
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72
www.theatiner-film.de



CH/DE 1992 – 95 Min. – 35mm
Regie: Manfred Eicher
Buch: Manfred Eicher, Heinz Bütler mit Max Frisch
Kamera: Giorgos Arvanitis
Musik: Johann Sebastian Bach, Béla Bartók, Dimitri Schostakowitsch, Jan Garbarek, Keith Jarrett
DarstellerInnen: Erland Josephson, Sophie Duez, Elvezia Barzan

Sonntag 26. Oktober 2025, 11:00 Uhr: Regisseur Manfred Eicher ist zu Gast!

HOLOZÄN

Elementares Kino, ein alter Mann in seinem einsamen Haus in den Tessiner Bergen, ohne Kontakt zu Anderen, nur Meer und Berge, Steine und Schlamm, in kalte, klare Bilder gefasst. Erland Josephson ist der alte Mann, Herr Geiser, störrisch, verwittert, murmelnd, den Körper ertüchtigend. „Was heißt HoloZän? Die Natur braucht keinen Namen, das weiß Herr Geiser. Die Gesteine brauchen sein Gedächtnis nicht.“ (Fritz Göttler)
Manfred Eicher, renommierter Gründer des in München ansässigen Musiklabels ECM, verfilmt Max Frisch’ Text Der Mensch erscheint im Holozän (1979) zwischen Island und dem Onsernone Tal im Tessin. In der Hauptrolle ist Erland Josephson, der große Bergman-Schauspieler, zu sehen, in dessen Gesicht man die Landschaft gespiegelt meint. Eine brillante Parabel über das Vergessen, menschliche und Naturgeschichte. Spezialpreis der Jury in Locarno 1992!

Sonntag 26. Oktober 2025, 18:00 Uhr: Regisseur Simon Baumann ist zu Gast!

WIR ERBEN

Gewinner des Schweizer Filmpreises 2025 für den Besten Dokumentarfilm, der Viktoria des DOK.fest München und des Grand Prix Semaine de la critique in Locarno 2024! Eine hochaktuelle und unterhaltsame Reflexion über Lebenswerke, Lasten und Privilegien.
„Als Kind habe ich meine Eltern im Fernsehen beobachtet, mich für sie geschämt und sie dennoch bewundert. Sie kämpften als Nationalräte für eine naturnahe Landwirtschaft und verwirklichten später ihre Ideale in einem Hof in Südfrankreich. Weil der abgelegene Hof nicht als Alterswohnsitz taugt, möchten sie ihn nun an meinen Bruder und mich vererben. Sollen wir annehmen und weiterführen, was sie begonnen haben, oder ablehnen und sie enttäuschen? Während mein Bruder als Bauer und Nationalrat ihre politischen Kämpfe weiterführt, entdeckte ich im Filmemachen die Möglichkeit auf Distanz zu gehen und ihnen doch nahe zu bleiben. Das Erbe unserer Eltern ist Last und Privileg zugleich.“ *Simon Baumann*



CH 2024 – schweizerdt. O.m.U. – 98 Min. – Dokumentarfilm
Regie, Buch, Kamera: Simon Baumann
Musik: Roman Nowka, Dick Stusso
Mit: Stephanie Baumann-Bieri, Ruedi Baumann, Kilian Baumann, Simon Baumann, Kathrin Gschwend



CH 2024 – schweizerdt. O.m.U. – 90 Min. – Dokumentarfilm
Regie: Victor Rohner, Kuno Bont
Buch: Kuno Bont, Victor Rohner, Noemi Rohner
Kamera: Martin Rickenmann
Musik: Thomas Biasotto
Mit: Matthias Flückiger, Sepp Brülisauer, Myrta Inauen, Alfred Fässler

Montag, 27. Oktober 2025, 18:00 Uhr: Regisseur Victor Rohner ist zu Gast!

HÖLDE - DIE STILLEN HELDEN VOM SÄNTIS

Europa sehnt sich nach sicheren Wetterprognosen. Die Schweiz hilft 1882 mit dem Bau der höchstgelegenen Wetterbeobachtungsstation Europas auf dem Säntis. Der St. Galler Wissenschaftler Robert Billwiller nutzt die Gunst der Stunde, unterschätzt aber den Berg und das Wetter. Die Natur ist unerbittlich, es gibt keine gesicherten Wege. Lawinentod und ein Doppelmord trüben den Ruhm der Wissenschaftler. Säntisträger und Wetterwarte scheitern am Berg, bis 1935 die Säntis-Schwebebahn eröffnet wird.
Erzählt und eingeordnet wird im Film das in ferner Vergangenheit Geschehene durch hinterbliebene Familienmitglieder, Wissenschaftler, Politiker und heute auf dem Säntis tätige Forscher. Mit aktuellen Mitgliedern der Rettungskolonnen wird über die schweren Lawennenniedergänge gesprochen. Der spannende Dokumentarfilm holt die Säntisträger und Forscher, die für den wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt des Landes Enormes leisteten, aus dem Vergessen.

Dienstag 28. Oktober 2025, 18:00 Uhr:

OSTERIA ALL’UNDICI

Nach einem Burn-out beginnt Regisseur Filippo eine berufliche Wiedereingliederung als Kellner in einem sozialen Projekt: dem integrativen Restaurant Osteria all’undici. Hier arbeiten Menschen mit verschiedenen psychischen Vorgeschichten als Köche, Kellner oder Handwerker. Es wird eine Reise zwischen Vergangenheit und Gegenwart, geprägt von neuen Freundschaften mit Kollegen, die er nach ihren unterschiedlichen Lebenswegen befragt. Bis der Wunsch, sein Leben als Regisseur neu zu beginnen, Filippo dazu veranlasst, eine Entscheidung zwischen Wirklichkeit und Fantasie zu treffen. Welchen Stellenwert kann das Kino in der Zukunft für ihn haben?
„Es ist die Geschichte einer Erfahrung, mit der Filippo Demarchi nicht allein ist. Umso schöner und mutiger ist es, dass er sie mit dem Publikum teilt.“ *Cültür*
Gefilmt zwischen Bellinzona, Locarno und Ascona, feierte der autobiographische Dokumentarfilm Premiere bei den Solothurner Filmtagen 2025!



CH 2025 – ital. O.m.U. – 63 Min. – Dokumentarfilm
Regie & Buch: Filippo Demarchi
Kamera: Nikita Merlini
Musik: Zeno Gabaglio, Julien Painot
Mit: Filippo Demarchi, Anna Manetti, Gilles Mariotti, Rey, Beatrice Demarchi



CH/DE 2025 – ital. O.m.U. – 77 Min. – Dokumentarfilm
Regie & Buch: Michele Cirigliano, Anton von Bredow
Buch: Michele Cirigliano, Anton von Bredow
Kamera: Jonas Jäggy, Aurelio Buchwalder
Musik: Friederike Bernhardt
Mit: Ivan Longato, Deniz Keles, Tiziana Bordon, Bernard Fournier

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 18:00 Uhr: Regisseur Anton von Bredow ist zu Gast!

ARCHITEKTUR DES GLÜCKS

Campione, eine italienische Enklave am Lago di Lugano: Über hundert Jahre lang hat die Gemeinde enormen Reichtum aus dem örtlichen Spielcasino gezogen. Gleichzeitig entstand eine soziale und ökonomische Abhängigkeit vom Glücksspielgeschäft. Nach dem plötzlichen Konkurs des Casinos stürzt das Dorf in eine existenzielle Krise. Hat das monumentale Gebäude von Mario Botta eine Zukunft? Campiones Bürger erzählen von alten Träumen, Erinnerungen und neuen Herausforderungen. So der ehemalige Priester Eugenio, der entlassene Croupier Ivan, die junge Ökonomin Deniz oder Tiziana, eine der ersten Frauen im Casino von Campione – sie alle blicken zurück und nach vorn, auf ein Leben im Schatten eines Casinos. Die Regisseure Michele Cirigliano und Anton von Bredow zeichnen in ARCHITEKTUR DES GLÜCKS mit Feingefühl das optimistische Portrait eines Dorfes und seiner Bewohner:innen, die den Glauben an sich und ihre Gemeinschaft nie verloren haben.

SCHWEIZER WEIN – VIELFALT UND CHARAKTER

In allen Kantonen der Schweiz werden Reben angebaut und aus mehr als 250 verschiedenen, teils uralten indigenen Rebsorten, Weine gekellert. In der Schweiz existieren vier verschiedene Sprachzonen. Die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse, prägen die Weinproduktion in ihrer faszinierenden Vielfalt. Nachhaltigkeit und handwerkliche Präzision gehören zum Schweizer Selbstverständnis, ebenso wie gutes Essen und

Trinken. Deshalb verlassen nur wenige Flaschen der ausgezeichneten eidgenössischen Weine das Land. Die in den Alpentälern, an Flüssen und Seen gedeihenden Weine gelten als eines der am besten gehüteten Geheimnisse der Schweiz! Lüften Sie dieses Geheimnis und lernen Sie diese köstliche Vielfalt kennen! Wir bieten eine Auswahl von über 50 einzigartigen Schweizer Weinen an.

Linke

Weinhandels-

gesellschaft mbH

Linke Weinhandelsgesellschaft mbH

Dorfstraße 19

85662 Hohenbrunn

info@linke-weine.de

Tel. 08102/895868

www.linke-weine.de